The Meir Amit Intelligence and Terrorism Information Center

7. Juni 2011

Die Ereignisse im Umfeld des Naksa-Tages führten zu heftiger interner palästinensischer Kritik durch Ahmed Jibrils Organisation (PFLP-GC), die dem syrischen Regime und anderen pro-syrischen Organisationen nahe steht. Man warf ihnen vor, dass sie auf zynische Weise junge Palästinenser in den Tod schicken, um den Interessen des syrischen Regimes und jenen anderer Staaten (womöglich des Irans) zu dienen. In dem in der Nähe von Damaskus gelegenen Al-Yarmukh Flüchtlingslager wurden bei Trauerfeierlichkeiten Mitarbeiter der PFLP-GC und der PFLP-Habash von Angehörigen der getöteten Palästinenser angegriffen. Die Zentrale der PFLP-GC wurde in Brand gesetzt.

Palästinenser im Al-Yarmukh Flüchtlingslager schauen zu, wie die Zentrale der PFLP-GC in Flammen aufgeht (Website: electronic-intifada.net, 6. Juni 2011).

128-11 קל

Einleitung

1. Die Ereignisse im Umfeld des Naksa-Tags, die (nach Aussage syrischer Medien) mit dem Tod von 24 Demonstranten endeten, **riefen unter den Flüchtlingen in Syrien heftige interne Kritik hervor. Die Kritik richtete sich gegen in Damaskus ansässige pro-syrische Organisationen und machten diese verantwortlich** für die Entsendung von palästinensischen Jugendlichen zu Demonstrationen auf die Golanhöhen, obwohl diese von Vorbereitungen der IDF wussten, die darauf abzielen, ein Eindringen in israelisches Territorium vorzubeugen.

2. **Die Kritik richtet sich im Kern gegen die Organisation Ahmed Jibrils,** das Generalkommando der Volksfront zur Befreiung Palästinas, **die dem syrischen Regime nahe steht, ihre Interessen vertritt und mit ihr bereits seit Jahrzehnten kollaboriert.** Andere Mitarbeiter pro-syrischer Organisationen, unter ihnen George Habashs Volksfront zur Befreiung Palästinas gerieten ebenfalls ins Visier der Angehörigen der getöteten Jugendlichen und wurden von diesen angegriffen. Al-Dschasira TV vermeldete, dass **mehrere Palästinenser** bei Zusammenstößen im Al-Yarmukh Flüchtlingslager **getötet und 20 von ihnen verletzt wurden. Die Zentrale der PFLP-GC wurde von Bewohnern des örtlichen Al-Yarmukh Flüchtlingslagers in Brand gesetzt**.

3. Die Familien der getöteten Jugendlichen beschuldigten den langjährigen PFLP-Habash Aktivist Maher al-Taher, indem sie behaupteten, dass seine Organisation die jungen Männer dazu veranlasst habe, sich auf die Golanhöhen zu begeben, "um den politischen Interessen anderer zu dienen." **Die Beschuldigung** (und der gesamte Vorfall an sich) **deuten auf eine Kritik am syrischen Regime und dem Iran hin für deren Bestrebungen, mit der Instrumentalisierung der „Volksproteste“ in der arabischen Welt die eskalierenden internen Proteste der Palästinenser gegen Israel zu verkehren**.

4. Darüber hinaus zeigt der Vorfall, dass **die gängigen Proteste und Forderungen zur Verwirklichung des so genannten „Rückgaberechts“ in mehreren Fällen von bekannten Terrororganisationen wie der PFLP-GC in Syrien** (und der Hisbollah im Libanon) **angezettelt wurden, um sie für eigene Zwecke oder jener solcher Länder wie dem Iran und Syrien zu missbrauchen**.

Bewohner des Al-Yarmukh Flüchtlingslagers kritisieren die palästinensischen

5. Der **Fernsehsender der palästinensischen Autonomiebehörde („Palestinian Authority TV“) interviewte am 6. Juni im Al-Yarmukh Flüchtlingslager einen Korrespondenten namens Amal Shahin**. Das Interview fand zur Zeit der Trauerfeierlichkeiten für die Palästinenser, die während der Unruhen im Umfeld des Naksa-

Tages in Majdal Shams getötet wurden, statt. Amal Shahin gab eine ausführliche Beschreibung **der "Atmosphäre von Angst", die im Lager herrschte und sich gegen die „palästinensischen Faktionen“ richtete** (d.h. die palästinensischen Terrororganisationen, deren Zentralen und/oder Stützpunkte sich in Damaskus befinden, **weil sie nicht genug getan hatten, um die jungen Männer davon abzuhalten, sich nach Majdal Shams zu begeben**.

6. Sie wies auf folgende Punkte besonders hin [mit jeweiligem Hinweis auf den ITIC]:

> 1) "...Hand aufs Herz, **bei der zweiten Auflage des Marsches** [die Erste wurde am Nakba-Tag abgehalten], **kam es zu ernsthaften Auseinandersetzungen**. **Die meisten der palästinensischen Faktionen sowie die unabhängigen jungen Leute** aus dem Dritten Palästinensischen Intifada Koordinierungsausschuss **an sich waren in aller Offenheit unzufrieden mit der zweiten Auflage des Marsches. Sie sprachen sich gegen einen Besuch des** Majdal Shams aus und versuchten, die jungen Leute von einem Gang zum Majdal Shams abzuhalten, da sie kein palästinensisches Blut fließen sehen wollten. **Sie waren besorgt, dass es sich in Anbetracht der strengen Sicherheitsmaßnahmen, die von Israel auferlegt wurden, und angesichts der zusätzlichen [israelischen] Streitkräfte, die auf dem Majdal Shams stationiert wurden, bei dem Marsch zum Großteil um ein mit Risiken behaftetes Abenteuer handelte**."
>
> 2) Heute [d.h. 6. Juni, 15:04], erklärte sie, "**im Al-Yarmukh Flüchtlingslager herrscht große** Verärgerung über die Personen, die gestern umkamen, die Märtyrer, die Schaheeds und die Menschen in den Straßen Palästinas sind heute sehr verbittert. **Es besteht große Verärgerung und ein echter Aufstau von Wut über die palästinensischen Faktionen. In der Tat gibt es Menschen, die sagen, dass diese nicht alles in ihrer Macht stehende taten, um diese jungen Männer davon abhielten, sich dorthin** [auf die Golanhöhen] **zu begeben. Es waren junge Menschen, die voller Liebe für Palästina und voll von Verlangen für Schadallah** [Märtyrertum zum Wohle Allahs] **waren,** aber nichtsdestotrotz eben auch Menschen, die eine Wut über die Faktionen mit sich trugen, welche nichts dagegen unternahmen, dass sie sich dorthin begaben."

Amal Shahin berichtet über extreme Verärgerungen im Al-Yarmukh Flüchtlingslager (Fernsehsender der Palästinensischen Autonomiebehörde, 6. Juni 2011).

Gewaltsame Zusammenstöße zwischen Angehörigen der toten Palästinenser und pro-syrischen Terrororganisationen im Al-Yarmukh Flüchtlingslager

7. Die heftige Kritik an den Ereignissen im Umfeld des Naksa-Tages unter den Palästinensern in Syrien kam **bei den Trauerfeierlichkeiten, die im Al-Yarmukh Flüchtlingslager abgehalten wurden, in Zusammenstößen zwischen den Familien der Opfer des Naksa-Tages und PFLP-Jibril Mitarbeitern zum Ausdruck.** Laut Nachrichtenagenturen griffen die Angehörigen die PFLP-GC Zentrale im Lager an. **Darüber hinaus griffen sie einen hochrangigen PFLP-Habash Mitarbeiter namens Maher al-Taher an,** woraufhin dessen Leibwächter das Feuer eröffneten, um die Angreifer zu zerstreuen. **Es wird berichtet, dass aus den Zusammenstößen eine Reihe von Toten und 20 Verletzte hervorgingen.** Einige der Todesfälle ereigneten sich in der Nähe der Al-Wassim Moschee, wo die Zusammenstöße schwerpunktmäßig stattfanden und die sich im Zentrum des Al-Yarmukh Flüchtlingslagers befindet (Al-Dschasira TV, UPI, FNN und YouTube, 6. Juni 2011).

8. Auf **Al-Dschasira TV** wurden die gewaltsamen Zusammenstöße wie folgt beschrieben:[1]

> 1) Während der Trauerfeierlichkeiten der acht auf den Golanhöhen getöteten Palästinensern in der Al-Wassim Moschee griffen mehrere Bewohner des Flüchtlingslagers die Zentral der PFLP-GC an. **Zur Zeit des Angriffs befand sich Ahmed Jibril, der Führer der Organisation, im Gebäude** (nach Fotos, die an Stelle, wo die Zentrale in Brand gesetzt wurde, aufgenommen wurden.)
>
> 2) Während des Begräbnisses rief die Trauergemeinde: "**Die Menschen wollen die** [palästinensischen] **Faktionen stürzen**, "**Nieder mit Ahmed Jibril**, "**Nieder mit der** [palästinensischen] **Befreiungsarmee** [d.h. die PLA]" und "**Wo bleibt die syrische Armee**?" Sie griffen die PFLP-GC Zentrale an und brannten eine Reihe von Autos, die vor dem Gebäude, einer Klinik und einem Kindergarten geparkt waren, nieder. Augenzeugen fügten hinzu, dass **die Trauergemeinde einige Vertreter der "palästinensischen Faktion" [d.h. die palästinensische Terrororganisationen] vertrieben und die toten Körper ihrer Angehörigen zu dem im Lager gelegenen Al-Shuhada'a Friedhof brachten**.
>
> 3) Mehrere Befehlshaber der "palästinensischen Faktion" wurden ebenfalls von den Angehörigen der getöteten Männer angegriffen. Bei einem von ihnen handelte es sich um ein führendes PFLP-Habash Mitglied namens **Dr. Maher al-Taher**, der für die "externe" Leitung der PFLP verantwortlich ist. **Man beschuldigte die PFLP-Habash, dass sie die jungen Männer, die bei ihrem Gang zu den Golanhöhen getötet wurden, dazu animierte, um den Interessen anderer zu dienen."** Ein

. [1] http://www.aljazeera.net/NR/exeres/B1C34485-D226-4F9F-ADBC-68B973B96543.htm

"führendes palästinensisches Mitglied" teilte einem UPI-Korrespondenten mit, dass Maher al-Tahers bewaffnete Leibwächter auf die Angreifer schossen, um diese zu vertreiben, „was die Situation noch verschlimmerte."

Taher al-Maher, führendes PFLP-Habash Mitglied, wurde von Angehörigen jener, die im Al-Yarmukh Flüchtlingslager getötet wurden, angegriffen.[2]

4) Lastwagen mit syrischen Sicherheitskräften trafen im Flüchtlingslager ein, um die Zusammenstöße aufzulösen.

Bilder von den Ereignissen des 6. Junis im Al-Yarmukh Flüchtlingslager

. [2] [2] http://www.abedkhattar.com/news-action-show-id-2777.htm

Palästinenser demonstrieren vor der Zentrale der PFLP-GC im Al-Yarmukh Flüchtlingslager (Website: bokra.net, 7. Juni 2011). Bilder von der brennenden Zentrale sind auf der ersten Seite zu sehen.

Bewohner des Al-Yarmukh Flüchtlingslagers suchen Schutz vor PFLP-GC Heckenschützenfeuer (YouTube, 7. Juni 2011).

Durch PFLP-GC Heckenschützenfeuer getöteter Palästinenser (YouTube, 7. Juni 2011).